

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. I §- Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Mittwoch, den 16. April 1969, 8.30 Uhr:

Von Dienstag auf Mittwoch hat eine Störung mit stürmischem Wind aus Nordwest in den westlichen und nördlichen Landesteilen 15 bis 25 cm, in den übrigen Teilen Nordtirols und im Tauernbereich von Osttirol bis 10 cm Neuschnee gebracht. Laut Wetterwarte sind in Nordtirol noch einzelne Schauer zu erwarten. Süd und Osttirol wird in den Vormittagsstunden von der Störung mit Gewitter und Niederschlag überquert. Die Schneefallgrenze liegt zur Zeit bei 1200 m und wird im Laufe des Tages auf ca 800 m sinken.

Die gebietsweise auch mächtige Neuschneesicht der letzten Tage wird auf der oberflächlich verharschten Altschneedecke mehrfach in kleinen bis mittelgroßen Lawinen abgleiten. Vereinzelt wird auch die Altschneedecke mitgerissen. Durch die Windverfrachtung sind vor allem aus Süd bis Ost gerichteten Einzugsgebieten Lawinen zu erwarten, die die hochgelegenen Seitentäler gefährden können.

Die in Kammlagen neu gebildeten Schnee Bretter erfordern bei Schitouren höchste Vorsicht. Süd bis Ost gerichtete Hänge sind zu meiden.

Frühnachrichten Radio Tirol

Lagebericht des Tiroler Lawinenwarndienstes
vom Mittwoch, den 16. April 1969, 7.45 Uhr:

Von Dienstag auf Mittwoch hat eine Störung mit stürmischem Wind aus Nordwest in den westlichen und nördlichen Landesteilen 15 bis 25 cm Neuschnee gebracht. In den übrigen Teilen Nordtirols und im Tauernbereich von Osttirol bis 10 cm Neuschnee gebracht. Laut Wetterwarte sind in Nordtirol noch einzelne Schauer zu erwarten; Süd und Osttirol wird in den Vormittagsstunden von der Störung mit Gewitter und Niederschlag überquert. Die Schneefallgrenze liegt zur Zeit bei 1200 m und wird im Laufe des Tages auf ca 300 m sinken.

Die gebietsweise auch mächtige Neuschneesicht der letzten Tage wird auf der oberflächlich verharschten Altschneedecke mehrfach in kleinen bis mittelgroßen Lawinen abgleiten. Vereinzelt wird auch die Altschneedecke mitgerissen. Durch die Windverfrachtung sind vor allem aus Süd bis Ost gerichteten Einzugsgebieten Lawinen zu erwarten, die die hochgelegenen Seitentäler gefährden können.

Die in Kammlagen neu gebildeten Schneebretter erfordern bei Schitouren höchste Vorsicht. Süd bis Ost gerichtete Hänge sind zu meiden.